

Presseinformation

Medienkontakt

Matthias Link
T +49 6172 609-2872
matthias.link@fresenius.com

Kontakt für Analysten und Investoren

Dr. Dominik Heger
T +49 6172 609-2601
dominik.heger@fmc-ag.com

www.freseniusmedicalcare.com/de

26. Februar 2018

Fresenius Medical Care erreicht neue Rekordergebnisse und erwartet weiteres starkes Gewinnwachstum in 2018

- Ziele für das Geschäftsjahr 2017 erreicht
- Starkes währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 9 %
- Konzernergebnis währungsbereinigt um 14 % gestiegen
- Rekord-Dividende von 1,06 € für 2017 vorgeschlagen
- Für 2018 starker Anstieg des Konzernergebnisses erwartet

Kennzahlen (IFRS) für das vierte Quartal und das Geschäftsjahr 2017

In Mio €	Q4 2017	Wachs- tum	Wachs- tum wb ¹	GJ 2017	Wachs- tum	Wachs- tum wb ¹
Umsatz	4.429	0%	+8%	17.784	+7%	+9%
Umsatz vor Sondereinflüssen	4.430	0%	+8%	17.690	+7%	+9%
Operatives Ergebnis (EBIT)	519	(29%)	(22%)	2.362	(2%)	0%
Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen	726	0%	+6%	2.493	+4%	+5%
Konzernergebnis ²	394	+8%	+16%	1.280	+12%	+14%
Konzernergebnis ² vor Sondereinflüssen	362	0%	+6%	1.204	+5%	+7%

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung im Anhang.

¹ wb = währungsbereinigt

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Rice Powell, Vorstandsvorsitzender von Fresenius Medical Care, sagte: „2017 war ein weiteres Rekordjahr für Fresenius Medical Care. Die außergewöhnlich hohe Zahl von Naturkatastrophen in den USA hat uns vor besondere Herausforderungen gestellt. Diese haben wir mit großem Einsatz gut gemeistert. Wir haben unsere Umsatz- und Ergebnisziele erreicht und werden auch in diesem Jahr erneut die höchste Dividende der Unternehmensgeschichte vorschlagen. Mit der Akquisition der Cura Group in Australien und der geplanten Übernahme von NxStage stellen wir die Weichen für unser künftiges Wachstum auch über unsere für das Jahr 2020 gesetzten Ziele hinaus. Gleichzeitig arbeiten wir weiter daran, unsere Kostenstrukturen mit dem weltweiten Effizienzprogramm zu verbessern, das nun in die zweite Phase geht. Wir sind bestens dafür gerüstet, unser profitables Wachstum im Kerngeschäft Dialyse und im Bereich Versorgungsmanagement fortzusetzen.“

Starkes Wachstum beim Konzernergebnis für 2018 erwartet

Fresenius Medical Care erwartet für das Gesamtjahr 2018 ein währungsbereinigtes **Umsatzwachstum** von rund 8 %. Der Ausblick für 2018 basiert auf einem Umsatz für das Geschäftsjahr 2017, der die erstmalige Anwendung des IFRS-15-Standards berücksichtigt. Das **Konzernergebnis** soll währungsbereinigt um 13 bis 15 % steigen. Hierbei sind die wiederkehrenden positiven Effekte aus der Steuerreform in den USA in Höhe von 140 bis 160 Mio € berücksichtigt. Der Ausblick berücksichtigt keine Effekte aus der Akquisition von NxStage. Bereinigt um die Effekte aus der Anwendung des IFRS-15-Standards sowie die wiederkehrenden positiven Effekte infolge der Steuerreform in den USA in den Jahren 2018 bis 2020 bestätigt Fresenius Medical Care die mittelfristigen Ziele bis 2020.

in Mio €	Ziele 2018 ¹	Basis 2017
Umsatzwachstum ²	~ 8 %	17.298
Wachstum Konzernergebnis ³	13 bis 15 %	1.280

21. Dividendenerhöhung in Folge vorgeschlagen

Aufgrund der erfolgreichen Geschäftsentwicklung wird das Unternehmen der Hauptversammlung im Mai eine Erhöhung der Dividende um 10 % auf 1,06 € je Aktie vorschlagen.

¹ Währungsbereinigt

² Umsatz 2017 in Höhe von 17.784 Mio € bereinigt um Effekt aus der Anwendung des IFRS-15-Standards in Höhe von 486 Mio €

³ Enthält positiven Effekt für 2018 infolge der US-Steuerreform in Höhe von 140 bis 160 Mio €

Starkes operatives Wachstum bei Umsatz und Ergebnis

Der **Umsatz** von Fresenius Medical Care belief sich im vierten Quartal 2017 auf 4.429 Mio € und liegt damit ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres. Er wurde erheblich von negativen Währungseffekten beeinflusst. Währungsbereinigt erhöhte sich der Umsatz um 8 % (+ 8 % ohne die Effekte aus der Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen, „KV-Einigung“). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen erhöhte sich währungsbereinigt um 8 % auf 3.581 Mio €. Der Umsatz im Produktgeschäft steigerte sich währungsbereinigt ebenfalls um 8 % auf 848 Mio €.

Für das Geschäftsjahr 2017 steigerte sich der Umsatz währungsbereinigt um 9 % auf 17.784 Mio € (+ 9 % ohne die Effekte aus der KV-Einigung). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen stieg währungsbereinigt 10 % auf 14.532 Mio €. Gründe für diese Zunahme sind in erster Linie ein starkes organisches Wachstum und Beiträge aus Akquisitionen. Der Umsatz im Produktgeschäft erhöhte sich währungsbereinigt um 7 % auf 3.252 Mio €. Dies ist im Wesentlichen begründet durch höhere Umsatzerlöse mit Dialysatoren, nicht-dialysebezogenen Produkten im Akutbereich, Dialysegeräten und Produkten für die Peritonealdialyse.

Die **Kosten der Zentralbereiche** beliefen sich im vierten Quartal auf 289 Mio €. Der deutliche Anstieg im Vergleich zum Vorjahresquartal (82 Mio €) ist in erster Linie zurückzuführen auf eine im vierten Quartal gebildete Rückstellung von 200 Mio €. Diese basiert auf derzeit noch nicht abgeschlossenen Vergleichsverhandlungen mit der US-Börsenaufsichtsbehörde und dem US-Justizministerium zur Vermeidung eines Gerichtsprozesses im Zusammenhang mit Untersuchungen im Rahmen des Foreign Corrupt Practices Act („FCPA“) zu vereinzelt Vorgängen. Die Rückstellung beinhaltet auch Rechtskosten und weitere hiermit zusammenhängende Kosten oder Wertminderungen. Im Jahr 2012 hat Fresenius Medical Care das US-Justizministerium und die US-Börsenaufsichtsbehörde freiwillig über die Überprüfung dieser Vorgänge unterrichtet.

Das **operative Ergebnis** (EBIT) lag im vierten Quartal 2017 bei 519 Mio €. Ohne Sondereinflüsse erhöhte sich das operative Ergebnis währungsbereinigt um 6 % auf 726 Mio €. Im Geschäftsjahr 2017 belief sich der EBIT auf 2.362 Mio €. Ohne Sondereinflüsse steigerte sich das operative Ergebnis währungsbereinigt um 5 % auf 2.493 Mio €, insbesondere aufgrund der sehr guten Geschäftsentwicklung in Nordamerika und in der Region Asien-Pazifik.

Das **Nettozinsergebnis** belief sich im vierten Quartal 2017 auf 80 Mio € gegenüber 90 Mio € im Vorjahresquartal. Im Gesamtjahr lagen die Nettozinsaufwendungen bei

354 Mio €, was einem Rückgang um 3 % entspricht. Die Verbesserung ist hauptsächlich zurückzuführen auf die günstigere Refinanzierung von Anleihen, die in den Jahren 2016 und 2017 zurückgezahlt wurden.

Die **Ertragsteuern** gingen im vierten Quartal 2017 durch den Buchgewinn in Höhe von 236 Mio € infolge der US-Steuerreform deutlich zurück. Für das Geschäftsjahr 2017 verringerten sich die Ertragsteuern somit um 27 % auf 454 Mio €, was ebenfalls hauptsächlich aus der US-Steuerreform resultiert. Ohne Sondereinflüsse erhöhte sich die effektive Steuerquote um 50 Basispunkt auf 31,0 %. Zu den Sondereinflüssen zählen: (i) die KV-Einigung, (ii) die Kosteneffekte im Zusammenhang mit Naturkatastrophen in Nordamerika, (iii) die Kosten in Höhe von 200 Mio € im Zusammenhang mit den FCPA-Untersuchungen, für die kein Steuerabzug berücksichtigt wurde, und (iv) die US-Steuerreform.

Das **Konzernergebnis**¹ erhöhte sich im vierten Quartal 2017 währungsbereinigt um 16 % auf 394 Mio €. Ohne Sondereinflüsse aus (i) den negativen Effekten aus der KV-Einigung (1 Mio €), (ii) den Kosten im Zusammenhang mit Naturkatastrophen in Nordamerika (3 Mio €), (iii) den Kosten im Zusammenhang mit den FCPA-Untersuchungen (200 Mio €) und (iv) dem positiven Effekt aus der US-Steuerreform (236 Mio €) lag das Konzernergebnis bei 362 Mio € (0 %, + 6 % währungsbereinigt). Basierend auf einer durchschnittlich gewichteten Zahl ausstehender Aktien von 306,9 Mio erhöhte sich der **Gewinn je Aktie** (EPS) um 8 % auf 1,28 €. Der um die oben genannten Sondereinflüsse bereinigte EPS lag bei 1,18 € (0 %, + 6 % währungsbereinigt).

Im Geschäftsjahr 2017 stieg das Konzernergebnis¹ währungsbereinigt um 14 % auf 1.280 Mio €. Ohne die oben genannten Sondereinflüsse ((i) + 51 Mio €, (ii) - 11 Mio €, (iii) - 200 Mio €, (iv) + 236 Mio €) verbesserte sich das Konzernergebnis auf 1.204 Mio € (+ 5 %, + 7 % währungsbereinigt). Basierend auf einer durchschnittlich gewichteten Zahl ausstehender Aktien von 306,6 Mio Aktien erhöhte sich der Gewinn je Aktie von 3,74 auf 4,17 € (+ 12 %). Ohne die genannten Sondereinflüsse erhöhte sich der EPS auf 3,93 € (+5 %, + 7 % währungsbereinigt).

Starkes Wachstum in Nordamerika durch Versorgungsmanagement

In **Nordamerika** lag der Umsatz im vierten Quartal 2017 bei 3.164 Mio €, was einem währungsbereinigten Anstieg von 8 % entspricht. Der Umsatz war stark durch negative Währungseffekte beeinflusst. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen belief sich auf 2.950 Mio € (+ 8 % währungsbereinigt). Dazu trug der Umsatz im

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Versorgungsmanagement mit 715 Mio € - das entspricht einem währungsbereinigtem Anstieg von 24% - bei, getragen von einem starken organischen Wachstum in Höhe von 19 %. Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen verbesserte sich währungsbereinigt um 3 % auf 2.235 Mio €. Aufgrund eines niedrigeren Anteils privat versicherter Patienten verringerte sich die durchschnittliche Vergütung pro Behandlung leicht um 1 % auf 352 US-\$. Die durchschnittlichen Behandlungskosten erhöhten sich im gleichen Zeitraum um 3 % auf 276 €, hauptsächlich aufgrund höherer Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen, höherer Personalkosten und verschiedener anderer gestiegener Kosten. Der Umsatz im Produktgeschäft erhöhte sich währungsbereinigt deutlich um 9 % auf 214 Mio €. Zu den Gründen gehören verbesserte Verkaufszahlen von Dialysegeräten, Dialysemedikamenten und Produkten für die Peritonealdialyse.

Das operative Ergebnis in Nordamerika lag im vierten Quartal 2017 bei 608 Mio € (+ 11 % währungsbereinigt). Die operative Marge stieg von 18,4 % im Vorjahresquartal auf 19,2 %. Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf das Versorgungsmanagement zurückzuführen, das eine EBIT-Marge von 12,5 % erreichte und damit einen außergewöhnlich hohen Beitrag leistete. Gründe hierfür sind: höhere Umsätze aus der sogenannten BPCI-Initiative (Bundled Payment for Care Improvement, übersetzt „Pauschalzahlungen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung“) resultierend aus der Erfassung von Erträgen aus den Vorquartalen und höheren Volumina von krankenhausbezogenen Gesundheitsdienstleistungen, niedrigeren Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen und dem Gewinn aus dem Verkauf von Shiel Medical Laboratory. Der EBIT im Kerngeschäft Dialyse lag in Nordamerika im vierten Quartal bei 519 Mio € (- 6 % währungsbereinigt). Gründe hierfür sind: höhere Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen, gestiegene Personalkosten, ein niedrigerer Umsatz mit privat versicherten Patienten, höhere Kosten für Miete und Versicherungen, Kosteneffekte im Zusammenhang mit Naturkatastrophen und gestiegene Kosten für medizinische Verbrauchsmaterialien.

Im Geschäftsjahr 2017 steigerte Fresenius Medical Care den Umsatz in Nordamerika währungsbereinigt um 9 % auf 12.879 Mio €. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen verbesserte sich währungsbereinigt um 10 % auf 12.036 Mio €, insbesondere aufgrund eines höheren Umsatzes sowohl mit Dialyседienstleistungen (+ 5 % währungsbereinigt auf 9.227 Mio €) als auch im Versorgungsmanagement (+ 28 % währungsbereinigt auf 2.809 Mio €). Im gleichen Umfang erhöhte sich das operative Ergebnis auf 2.086 Mio € (+ 10 % währungsbereinigt). Im Geschäftsjahr 2017 hat Fresenius Medical Care in Nordamerika

197.356 Patienten in 2.393 Dialysezentren behandelt. Die Zahl der Dialysebehandlungen wuchs um 3 %.

Gutes Wachstum bei Produkten und Gesundheitsdienstleistungen in EMEA

In der Region **Europa, Mittlerer Osten, Afrika** (EMEA) steigerte Fresenius Medical Care den Umsatz im vierten Quartal 2017 währungsbereinigt um 6 % auf 660 Mio €. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen erhöhte sich währungsbereinigt um 4 % auf 312 Mio €. Wesentliche Gründe hierfür sind ein organisches Behandlungswachstum sowie Beiträge aus Akquisitionen. Der Umsatz im Produktgeschäft stieg währungsbereinigt um 7 % auf 348 Mio €. Hauptgründe für den Anstieg im Bereich der Dialyseprodukte sind höhere Umsatzerlöse mit Produkten für die Akutdialyse, die Peritonealdialyse und mit Dialysegeräten. Gesunkene Umsatzerlöse mit Dialysatoren wirkten leicht gegenläufig. Der Umsatz mit nicht-dialysebezogenen Produkten steigerte sich aufgrund höherer Umsatzerlöse mit Produkten zur Behandlung von Herz-Lungen-Versagen. Das operative Ergebnis sank im vierten Quartal währungsbereinigt um 7 % auf 110 Mio €. Die operative Marge sank im Jahresvergleich auf 16,7 % (Q4 2016: 19,0 %). Gründe hierfür sind weitere Investitionen in Xenios sowie ungünstige Wechselkurseffekte.

Im Geschäftsjahr 2017 erhöhte sich der Umsatz in der Region EMEA währungsbereinigt um 6 % auf 2.547 Mio €. Das operative Ergebnis sank währungsbereinigt um 6 % auf 444 Mio. Im Geschäftsjahr 2017 hat Fresenius Medical Care in der Region EMEA 62.490 Patienten in 746 Dialysezentren behandelt. Die Zahl der Dialysebehandlungen wuchs um 5 %.

Wachstum in Asien-Pazifik unterstützt durch Akquisitionen

In der Region **Asien-Pazifik** erhöhte sich der Umsatz im vierten Quartal 2017 währungsbereinigt deutlich um 12 % auf 418 Mio €. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen wuchs währungsbereinigt um 17 % auf 191 Mio €, hauptsächlich aufgrund eines positiven Beitrags aus der Akquisition der australischen Cura Group. Der Umsatz mit Dialyseprodukten steigerte sich währungsbereinigt um 7 % auf 227 Mio €. Dies ist in erster Linie zurückzuführen auf gestiegene Umsatzerlöse mit Dialysatoren, Blutschlauchsystemen und Produkten für die Peritonealdialyse. Das operative Ergebnis lag bei 76 Mio € (- 8 % währungsbereinigt). Die operative Marge belief sich auf 18,2 % (Q4 2016: 21,8 %). Wesentliche Gründe hierfür sind Kosten für den Ausbau von Dialyседienstleistungen und dem Produktgeschäft für die Peritonealdialyse in China, ungünstige Wechselkurseffekte sowie margenschwächere Akquisitionen.

Im Geschäftsjahr 2017 wuchs der Umsatz in der Region Asien-Pazifik währungsbereinigt um 13 % auf 1.623 Mio €. Das operative Ergebnis erhöhte sich währungsbereinigt um 10 % auf 313 Mio €. Die operative Marge lag mit 19,3 % auf dem hohen Niveau des Vorjahres (2016: 19,6 %). Im Geschäftsjahr 2017 hat Fresenius Medical Care in der Region Asien-Pazifik 27.739 Patienten in 381 Dialysezentren behandelt. Die Zahl der Dialysebehandlungen wuchs um 6 %.

Gute Geschäftsentwicklung in Lateinamerika

In **Lateinamerika** belief sich der Umsatz im vierten Quartal 2017 auf 185 Mio €. Das entspricht einer Verbesserung von währungsbereinigt 16 %. Aufgrund gestiegener organischer Umsatzerlöse pro Behandlung erhöhte sich der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen währungsbereinigt um 16 % auf 128 Mio €. Der Umsatz im Produktgeschäft steigerte sich währungsbereinigt um 15 % auf 57 Mio €. Hierzu trugen in erster Linie höhere Umsatzerlöse mit Dialysegeräten, Dialysatoren und Konzentraten bei. Das operative Ergebnis lag bei 14 Mio € (-12 % währungsbereinigt). Die operative Marge lag 2017 bei 7,4 % (Q4 2016: 9,7 %). Negative Währungstransaktionseffekte, inflationsbedingte Kostensteigerungen in der Produktion und höhere Verwaltungskosten wirkten sich negativ aus, gestiegene Erstattungssätze für Dialysebehandlungen glichen diesen Effekt teilweise aus.

Im Geschäftsjahr 2017 erhöhte sich der Umsatz in Lateinamerika währungsbereinigt um 15 % auf 720 Mio €. Das operative Ergebnis stieg währungsbereinigt um 3 % auf 58 Mio €. Die operative Marge lag bei 8,1 % (2016: 9,2 %). Im Geschäftsjahr 2017 hat Fresenius Medical Care in Lateinamerika 31.375 Patienten in 232 Dialysezentren behandelt. Die Zahl der Dialysebehandlungen stieg um 2 %.

Guter operativer Cash Flow

Der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** lag im vierten Quartal 2017 bei 528 Mio € (Vorjahr 772 Mio €). Dies entspricht 11,9 % des Umsatzes. Der Rückgang ist hauptsächlich auf eine im Vergleich zum Vorjahr weniger positive Veränderung der Forderungslaufzeiten und höhere Zahlungen für Ertragssteuern zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2017 lag der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit bei 2.192 Mio € gegenüber 1.932 Mio € im Vorjahr. Dies entspricht 12,3 % des Umsatzes und liegt somit deutlich über dem Ziel von 10 %. Gründe für den Anstieg waren vornehmlich die KV-Einigung, die freiwillige Zuführung von 90 Mio € zum Pensionsplanvermögen in den USA in 2016 und die Veränderung weiterer Positionen des Nettoumlaufvermögens. Höhere Zahlungen für Ertragssteuern wirkten gegenteilig. Der

Free Cash Flow verbesserte sich auf 1.351 Mio € nach 1.017 Mio € im Geschäftsjahr 2016. Die Forderungslaufzeiten haben sich zum Jahresende 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 3 Tage auf 67 Tage verkürzt.

Globales Effizienzprogramm geht in die zweite Phase

Fresenius Medical Care hat im Geschäftsjahr 2018 die zweite Phase des globalen Effizienzprogramms begonnen. Damit will das Unternehmen die Effizienz in der gesamten Organisation weiter erhöhen und die Wettbewerbsfähigkeit stärken. Das Programm soll ab dem laufenden Jahr zu nachhaltigen Kostenverbesserungen führen, die ab dem Jahr 2020 bei jährlich 100 bis 200 Mio € liegen sollen.

Akquisition von NxStage stärkt Heimdialyse

Im August 2017 unterbreitete Fresenius Medical Care ein Angebot zur Übernahme von NxStage Medical, Inc, einem US-amerikanischen Anbieter von Medizintechnik und Gesundheitsdienstleistungen. Der Kaufpreis liegt bei rund 1,7 Mrd € bzw. 2 Mrd US-\$. Am 27. Oktober haben die Aktionäre von NxStage der Übernahme durch Fresenius Medical Care zugestimmt. Die Übernahme steht noch unter dem Vorbehalt der üblichen Vollzugsbedingungen und der behördlichen Genehmigung einschließlich der US-Fusionskontrollfreigabe. Fresenius Medical Care rechnet mit dem Abschluss der Transaktion im laufenden Geschäftsjahr.

Pressekonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse des vierten Quartals und des Gesamtjahres 2017 lädt Fresenius Medical Care für Dienstag, den 27. Februar 2018, um 10.00 Uhr MEZ zu einer Pressekonferenz in die Konzernzentrale in Bad Homburg ein. Die Pressekonferenz wird live auf der [Website von Fresenius Medical Care](#) übertragen. Nach der Veranstaltung steht eine Aufzeichnung dort zur Verfügung.

Telefonkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse des vierten Quartals findet am heutigen Dienstag, den 27. Februar 2017, um 15.30 Uhr MEZ eine Telefonkonferenz für Investoren und Analysten statt. Die Telefonkonferenz können Sie live auf der [Website von Fresenius Medical Care](#) verfolgen. Nach der Veranstaltung steht Ihnen die Aufzeichnung dort zur Verfügung.

Eine Übersicht über die Ergebnisse des vierten Quartals und des Geschäftsjahrs 2017 finden Sie im Anhang.

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen, von denen sich weltweit etwa 3,2 Millionen Patienten regelmäßig einer Dialysebehandlung unterziehen. In einem Netz aus 3.752 Dialysezentren betreut das Unternehmen weltweit 320.960 Dialysepatienten. Fresenius Medical Care ist zudem der führende Anbieter von Dialyseprodukten wie Dialysegeräten und Dialysefiltern. Im Bereich Versorgungsmanagement baut das Unternehmen sein Angebot zusätzlicher medizinischer Dienstleistungen rund um die Dialyse aus. Fresenius Medical Care ist an der Börse Frankfurt (FME) und an der Börse New York (FMS) notiert.

Weitere Informationen im Internet unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

Rechtliche Hinweise:

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie z.B. Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts-, und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius Medical Care übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius Medical Care - Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio Euro, mit Ausnahme der Angaben zur Aktie, geprüft

	4. Quartal		Veränderung	Veränderung wechsellkurs- bereinigt
	2017	2016		
Gesundheitsdienstleistungen	3.581	3.596	-0,4%	8,0%
Produktgeschäft	848	821	3,2%	8,1%
Umsatz	4.429	4.417	0,3%	8,1%
Umsatz vor Sondereinflüssen	4.430	4.417	0,3%	8,0%
Umsatzkosten	2.936	2.864	2,5%	10,7%
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.493	1.553	-3,9%	3,1%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	954	788	21,0%	28,5%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	36	39	-8,1%	-5,3%
Ergebnis assoziierter Unternehmen	(16)	(4)	310,1%	315,6%
Operatives Ergebnis (EBIT)	519	730	-28,9%	-22,2%
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	726	730	-0,5%	5,9%
Nettozinsergebnis	80	90	-11,6%	-5,1%
Ergebnis vor Ertragsteuern	439	640	-31,3%	-24,7%
Ertragsteuern	(30)	196	n.a.	n.a.
Ergebnis nach Ertragsteuern	469	444	5,6%	13,2%
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	75	81	-7,5%	-0,2%
Konzernergebnis¹	394	363	8,5%	16,3%
Konzernergebnis¹ vor Sondereinflüssen	362	363	-0,1%	6,1%
Operatives Ergebnis (EBIT)	519	730	-28,9%	-22,2%
Abschreibungen	182	188	-3,4%	2,9%
EBITDA	701	918	-23,6%	-17,1%
EBITDA Marge	15,8%	20,8%		
Durchschnittlich ausstehende Aktien	306.908.491	306.181.415		
Ergebnis je Aktie	€1,28	€1,19	8,2%	15,9%
Ergebnis je ADS	€0,64	€0,60	8,2%	15,9%
In Prozent vom Umsatz				
Umsatzkosten	66,3%	64,8%		
Bruttoergebnis vom Umsatz	33,7%	35,2%		
Operatives Ergebnis (EBIT)	11,7%	16,5%		
Konzernergebnis¹	8,9%	8,2%		

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Eine Übersicht der Überleitung von Sondereinflüssen finden sie am Ende der Pressemitteilung.

Fresenius Medical Care - Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio Euro, mit Ausnahme der Angaben zur Aktie, geprüft

	Geschäftsjahr		Veränderung	Veränderung
	2017	2016		
Gesundheitsdienstleistungen	14.532	13.506	7,6%	9,8%
Produktgeschäft	3.252	3.064	6,1%	7,4%
Umsatz	17.784	16.570	7,3%	9,3%
Umsatz vor Sondereinflüssen	17.690	16.570	6,8%	8,7%
Umsatzkosten	11.780	10.954	7,5%	9,6%
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.004	5.616	6,9%	8,8%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	3.578	3.119	14,7%	16,5%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	131	147	-10,8%	-10,1%
Ergebnis assoziierter Unternehmen	(67)	(59)	14,6%	14,9%
Operatives Ergebnis (EBIT)	2.362	2.409	-1,9%	0,1%
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	2.493	2.409	3,5%	5,5%
Nettozinsergebnis	354	366	-3,4%	-1,9%
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.008	2.043	-1,7%	0,5%
Ertragsteuern	454	623	-27,1%	-25,7%
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.554	1.420	9,5%	11,9%
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	274	276	-0,5%	1,5%
Konzernergebnis¹	1.280	1.144	11,9%	14,4%
Konzernergebnis¹ vor Sondereinflüssen	1.204	1.144	5,3%	7,3%
Operatives Ergebnis (EBIT)	2.362	2.409	-1,9%	0,1%
Abschreibungen	736	701	4,8%	6,3%
EBITDA	3.098	3.110	-0,4%	1,5%
EBITDA Marge	17,4%	18,8%		
Durchschnittlich ausstehende Aktien	306.563.400	305.748.381		
Ergebnis je Aktie	€4,17	€3,74	11,6%	14,1%
Ergebnis je ADS	€2,09	€1,87	11,6%	14,1%
In Prozent vom Umsatz				
Umsatzkosten	66,2%	66,1%		
Bruttoergebnis vom Umsatz	33,8%	33,9%		
Operatives Ergebnis (EBIT)	13,3%	14,5%		
Konzernergebnis¹	7,2%	6,9%		

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Eine Übersicht der Überleitung von Sondereinflüssen finden sie am Ende der Pressemitteilung.

Überleitungsrechnung der Nicht-IFRS-Finanzkennzahlen zu den am direktesten vergleichbaren IFRS-Finanzkennzahlen – bereinigt um Sondereinflüsse

Die Tabelle zeigt eine Bereinigung um folgende Sondereinflüsse: Umsatz bereinigt um den positiven Effekt aus der Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen („KV-Einigung“). Das operative Ergebnis ist bereinigt um die KV-Einigung, um Kosteneffekte im Zusammenhang mit Naturkatastrophen in Nordamerika abzüglich erwarteter Erstattungen und um Aufwendungen im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen. Das Konzernergebnis ist außerdem bereinigt um den Buchgewinn im Jahr 2017 durch die US-Steuerreform.

Überleitung der Nicht-IFRS-Finanzkennzahlen zu den am direktesten vergleichbaren IFRS-Finanzkennzahlen

in € MIO, geprüft	4. Quartal		Geschäftsjahr	
	2017	2016	2017	2016
Umsatz	4.429	4.417	17.784	16.570
KV-Einigung ¹	1		(94)	
Umsatz vor Sondereinflüssen	4.430	4.417	17.690	16.570
Operatives Ergebnis (EBIT)	519	730	2.362	2.409
KV-Einigung ¹	1		(87)	
Kosten durch Naturkatastrophen ²	6		18	
FCPA bezogene Kosten ³	200		200	
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	726	730	2.493	2.409
Konzernergebnis⁴	394	363	1.280	1.144
KV-Einigung ¹	1		(51)	
Kosten durch Naturkatastrophen ²	3		11	
FCPA bezogene Kosten ³	200		200	
U.S. Steuerreform ⁵	(236)		(236)	
Konzernergebnis vor Sondereinflüssen⁴	362	363	1.204	1.144

¹ KV-Einigung = Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen

² Kosten aus Naturkatastrophen = 3 Wirbelstürme und 1 Erdbeben

³ FCPA bezogene Kosten = Aufwendungen im Zusammenhang mit FCPA Untersuchungen

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁵ U.S. Steuerreform: Neubewertung von latenten Steuerpositionen aufgrund der Steuerreform in den USA